

Eilantrag zur Stellungnahme der LHM zur Diakonie in der Heßstraße

Der BA Maxvorstadt bedankt sich für Ihre Stellungnahme, die leider kurz zusammengefasst bedeutet, man kann nichts machen und eine Übernahme der LHM würde nur Leerstand verursachen, weil andere Projekte bereits am Laufen sind.

Die Antwort bedeutet jedoch, dass es auch so einen jahrelangen Leerstand geben wird.

Daher stellen sich folgende Fragen:

1. Wie stellt man sich bei der Stadt nun eine Nutzung vor? Ein jahrelanger Leerstand kann nicht hingenommen werden, zumal er, wie man in der Bahnhofsgegend gesehen hat, schnell in einen Zustand der Verwahrlosung kommt und eine Klientel anzieht, die das Gebiet zu einem No-Go-Problembereich machen wird.
2. Aufgrund der Grunddienstbarkeit für den Freistaat Bayern ist der Ausverkauf an einen Investor im Sinne des Viertels ausgeschlossen. Ist man mit dem Freistaat in Verbindung getreten, um eine Nachnutzung im Sinne der Grunddienstbarkeit zu gewährleisten, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Freistaat?
3. Es besteht hier dringender Handlungsbedarf, zumal Leerstand die Bausubstanz nachhaltig verschlechtert. Welche Maßnahmen sind angedacht?
4. Welche Maßnahmen können von der Stadt getroffen werden, um das leere Grundstück und Gebäude so zu schützen, dass „Dritte“ nicht eindringen können?
5. Gibt es eine Ausschreibung an private oder öffentliche Klinikbetreiber oder Pflegeheimbetreiber zur Übernahme, beispielsweise das Collegium Augustinum?

Antragsteller:

Gerhard Mittag